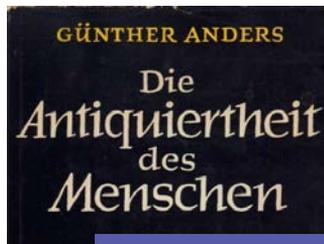
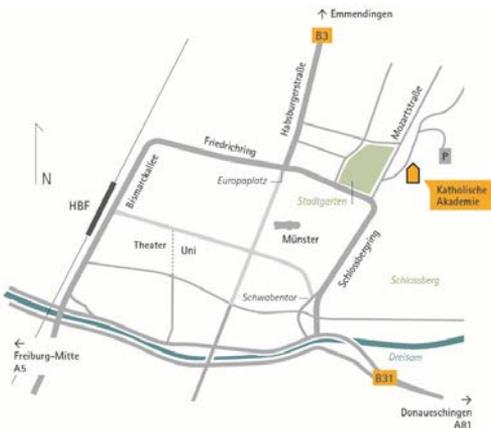


Katholische Akademie
Wintererstraße 1
79104 Freiburg

Vom Bahnhof zur Akademie:
Straßenbahnlinie 4 – Richtung
Zähringen bis Europaplatz



🕒 Tagung / Präsenz und Online

Tagung / Präsenz und Online
**Die Zerstörung von Mensch und Welt
im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution**
Freitag/Samstag, 20./21. Mai 2022

Kosten: Teilnahme Präsenz: 30,00 € / ermäßigt 10,00 €
Teilnahme Online
(nur Vorträge): 15,00 € / ermäßigt 5,00 €

Anmeldung: Teilnahme in Präsenz nur nach Anmeldung über
unsere Website bitte bis **16. Mai 2022**.
Teilnahme Online nur nach Anmeldung über
unsere Website.

Tiellmotiv: C. H. Beck Verlag

Telefon: 0761 31918-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de
Katholische Akademie, Wintererstraße 1, 79104 Freiburg

www.katholische-akademie-freiburg.de



Die Zerstörung von Mensch und Welt im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution

40 Jahre »Die Antiquiertheit des
Menschen« von Günther Anders

Freitag/Samstag, 20./21. Mai 2022
Katholische Akademie, Wintererstraße 1, Freiburg

Internationale
Günther Anders
Gesellschaft

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

Die Zerstörung von Mensch und Welt im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution

40 Jahre »Die Antiquiertheit des Menschen« von Günther Anders

Die ursprüngliche Ankündigung der Tagung für November 2020 wies darauf hin, dass Günther Anders vor 40 Jahren den zweiten Band der »Antiquiertheit des Menschen« veröffentlichte. Nach Monaten des Corona-bedingten Aufschubs soll diese Tagung nun im Mai 2022 stattfinden. Sie will das unkonventionelle Denken dieses Philosophen, das sich an bis dato kaum philosophiewürdigen Gegenständen wie Fernsehapparaten, Computern und der Atombombe entzündete, zum Ausgangspunkt nehmen, um neu gestellte Zukunftsfragen der Menschheit zu diskutieren.

Von Günther Anders geprägte Denkfiguren wie die »prometheische Scham« oder die »Apokalypseblindheit« haben das Verhältnis von Mensch und Technik in den Zeitaltern der ersten drei industriellen Revolutionen neu lesbar gemacht und ihn zur Diagnose der Antiquiertheit des Menschen geführt: Zwischen dem, was der Mensch sich vorstellen, und dem, was er herstellen kann, wächst ein Gefälle, das dafür sorgt, dass der Mensch zunehmend rückständiger wird gegenüber seinen immer komplexeren und perfekteren technischen Umwelten.

In seinen eindringlichen und an ein breites Publikum gerichteten Texten verfolgte Anders einen anthropologischen Ansatz, dessen innovative Pointe die Umkehrung der klassischen Verhältnisbestimmung von Mensch und Technik ist: Nicht mehr »Was macht der Mensch mit der Technik?«, sondern »Was machen die Geräte und Apparate mit uns, ihren Erfindern?«, lautet seine Frage, die sich der Erfahrung einer zunehmenden Zerstörung der Humanität stellt. Die Selbstverkleinerung des Menschen angesichts einer immer kunstvolleren und mächtigeren Technik führt Anders zufolge perspektivisch in die Selbstvernichtung. Nur 40 Jahre später, im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution, erscheinen die Analysen von Günther Anders hell-sichtiger denn je.

Wir wollen mit der Tagung in der Katholischen Akademie das Potential dieses radikalen Denkens für die Gegenwart ausloten. Dafür stellen wir zwei Schlüsseltechnologien ins Zentrum der Auseinandersetzung: Human Enhancement (durch Gentechnik, synthetische Biologie und Neuro-Enhancement) und Künstliche Intelligenz. Beide Technologien sind dabei, das Verhältnis von Mensch und Welt fundamental zu verändern und in entscheidender Weise zu bestimmen, wer und wie wir zukünftig sind.

Wir laden Sie zu dieser Tagung sehr herzlich ein und freuen uns auf das gemeinsame Nachdenken mit Ihnen!

Dr. habil. Andreas Baumer
(Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg, Stuttgart)

Dr. Christian Dries
(Internationale Günther Anders-Gesellschaft, Freiburg)

Josef Mackert
(Katholische Akademie der Erzdiözese, Freiburg)

Programm

Freitag, 20. Mai 2022

18.00	Begrüßung und Einführung Dr. Christian Dries / Josef Mackert
	Vortrag Menschengemachte Menschenleere: Günther Anders und der technologische Imperativ des 'Ohne uns!' Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Philosophie, Wien)
19.00	Imbiss
19.45	Gespräch Müssen Menschen sein? Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann und Prof. Dr. Andreas Urs Sommer (Philosophie, Freiburg)
	anschl. Wein und Brot

Programm

Samstag, 21. Mai 2022

9.30	Begrüßung und Einführung Dr. Christian Dries / Josef Mackert
10.00	Drei parallele Ateliers inkl. Kaffee-/Teepause
	Fortschritt – in die Katastrophe? Licht- und Schattenseiten eines Schlüsselbegriffs der Moderne Dipl.-Pol. Christopher Coenen (KIT, Karlsruhe) und Josef Mackert
	Die Welt als Phantom und Matrize: Wie digitale Medien unser Selbst- und Weltbild formen Dr. Christian Dries (Internationale Günther Anders-Gesellschaft, Freiburg) und Dr. Bernd Bösel (Europäische Medienwissenschaft, Potsdam)
	Der »sanfte Terror«: Menschenregierung im digitalen Schlaraffenland Anna-Verena Nosthoff (Politik, Wien) und Felix Maschewski (Literaturwissenschaften, Berlin)

13.00	Mittagessen
14.30	Vortrag Arbeits-Teilungen: Humanoide und Maschinelle Intelligenz, menschliche Roboter und robotisierte Menschen Prof. Dr. Alfred Nordmann (Wissenschafts- und Technikphilosophie, Darmstadt) anschl. Nachfragen
15.30	Kaffee-/Teepause
15.45	Vortrag KI und Mainstream. Zur Zukunft des Menschen als Autor Prof. Dr. Roberto Simanowski (Kultur- und Medienwissenschaften, Berlin, Rio de Janeiro) anschl. Nachfragen
17.00	Vortrag »Hofzwerge des Maschinenparks«? Fehlerhafte Menschen in einer technologischen Kultur Prof. Dr. Martina Heßler (Technikgeschichte, Darmstadt)
18.00	Abendessen
19.00	Gespräch Die Zerstörung von Mensch und Welt im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution Dr. Bernd Bösel, Dipl.-Pol. Christopher Coenen, Dr. Christian Dries, Prof. Dr. Martina Heßler, Prof. Dr. Alfred Nordmann, Anna-Verena Nosthoff, Felix Maschewski, Prof. Dr. Roberto Simanowski
	Ausklang bei Wein und Brot